



AMTSBLATT DER LESSINGSTADT KAMENZ GROSSE KREISSTADT

HERAUSGEBER: STADT KAMENZ, VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT: ROLAND DANTZ, OBERBÜRGERMEISTER
MARKT 1, 01917 KAMENZ, TELEFON: 03578 - 37 90, FAX: - 37 92 99, E-MAIL: STADTVERWALTUNG@KAMENZ.DE

STADTVERWALTUNG ONLINE: www.kamenz.de

 www.facebook.de/kamenz.news

Klicken Sie auf unserer Seite auf „Gefällt mir“

Kunst ist das Verbindende. Kunst hat für mich immer etwas zu tun mit Brücken bauen. Für mich, der zwei Systeme überleben durfte und das dritte, das heutige, auch. Noch habe ich es nicht überlebt und ich hoffe, dass es noch lange so bleibt, wie es ist.

Das ist auch immer die Aufgabe von Kunst: Kriege und Ungerechtigkeiten zu vermeiden und auf bestimmte Dinge in der Welt aufmerksam zu machen. Malerei und Musik kann Grenzen überschreiten. Die Sprache macht Halt. Die Musik macht nicht Halt, ...

Armin Mueller-Stahl

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntgabeder öffentlichen Auslegung des Beteiligungsberichtes der Gemeinde Schönteichen für das Berichtsjahr 2018

Der Beteiligungsbericht der Gemeinde Schönteichen für das Berichtsjahr 2018 liegt ab 10.02.2020 ganzjährig in der Stadtverwaltung Kamenz - Rathaus, Controlling, Zimmer 1.21, Markt 1, 01917 Kamenz während folgender Zeiten

Montag	9:00 - 12:00 Uhr
Dienstag	9:00 - 12:00 Uhr
sowie	13:00 - 18:00 Uhr
Donnerstag	9:00 - 12:00 Uhr
sowie	13:00 - 16:00 Uhr
Freitag	9:00 - 12:00 Uhr

zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.

Kamenz, 05.02.2020

Roland Dantz
Oberbürgermeister
Lessingstadt Kamenz

Öffentliche Bekanntmachung

Festsetzung der Grundsteuer für die Stadt Kamenz für das Kalenderjahr 2020

1. Steuerfestsetzung

Der Stadtrat hat mit Beschluss der Haushaltssatzung vom 10.04.2019 die Hebesätze für die Grundsteuer für das Kalenderjahr 2020 festgesetzt auf

- 300 v. H. für die Betriebe der Land- und Forstwirtschaft (Grundsteuer A)
- 420 v. H. für die Grundstücke (Grundsteuer B) der Steuermessbeträge.

Die Hebesätze sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Für diejenigen Steuerpflichtigen, die für das Kalenderjahr 2020 die gleiche Grundsteuer wie im Vorjahr zu entrichten haben und insoweit bis zum heutigen Tage keinen anders lautenden Bescheid erhalten haben, wird die Grundsteuer hiermit aufgrund von § 27 Abs. 3 des Grundsteuergesetzes (GrStG) für das Kalenderjahr 2020 in derselben Höhe wie für das Jahr 2019 durch öffentliche Bekanntmachung festgesetzt.

Für die Steuerpflichtigen treten mit dem Tag der öffentlichen Bekanntmachung die gleichen Rechtswirkungen ein, wie wenn ihnen an diesem Tage ein schriftlicher Steuerbescheid zugegangen wäre.

2. Zahlungsaufforderung

Alle Steuerpflichtigen werden gebeten, die Grundsteuer für 2020 zu den Fälligkeitsterminen und mit den Beträgen, die sich aus dem letzten schriftlichen Grundsteuerbescheid vor Veröffentlichung dieser Bekanntmachung ergeben und unter Angabe des Kasenzzeichens auf das Bankkonto der Stadt Kamenz
IBAN DE24 8505 0300 3000 0306 10
BIC OSDDE81XXX
bei der Ostsächsischen Sparkasse Dresden zu überweisen oder einzuzahlen.
Erteilte SEPA-Lastschriftmandate werden automatisch zum jeweiligen Termin ausgeführt.

3. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese durch öffentliche Bekanntmachung bewirkte Steuerfestsetzung zur Grundsteuer kann innerhalb eines Monats nach dieser öffentlichen Bekanntmachung Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Stadtverwaltung Kamenz, Markt 1, 01917 Kamenz schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Kamenz, den 03.02.2020

Roland Dantz, Oberbürgermeister

Kurz notiert

Stadtarchiv geschlossen

Aufgrund von Urlaub bleibt das Stadtarchiv Kamenz vom 10. bis 21. Februar 2020 geschlossen und wird ab dem 25. Februar 2020 wieder geöffnet sein.

Wir bitten um Ihr Verständnis.

Informationen zur Errichtung einer WC-Anlage am Macherplatz

Am Busbahnhof am Macherplatz in Kamenz soll ab dem 10.02.2020 (abhängig von der Wetterlage) eine neue WC-Anlage errichtet werden. Der Container entspricht der Anlage am Bahnhof und ist ebenfalls barrierefrei zu erreichen.

Begonnen wird mit den Tiefbauarbeiten, dabei wird es vorübergehend zu Beeinträchtigungen an der Goethestraße kommen. Der Einbautermin für den Container ist in der 8/9. KW geplant.

3. Ideen- und Projektwettbewerb der Wirtschaftsregion Lausitz gestartet

Die Wirtschaftsregion Lausitz hat mit dem 3. Ideen- und Projektwettbewerb im Bundesprogramm „Unternehmen Revier“ zur Förderung von Maßnahmen zur Strukturanpassung in der Braunkohlebergbauregion vier weitere Aufrufe gestartet. Den Antragstellern können für Projekte auf den Gebieten:

- Gesundheitswirtschaft,
 - Wasserstoffwirtschaft,
 - Ressourceneffiziente Kreislaufwirtschaft und
 - Fachkräftesicherung – Fachkräfteanwerbung
- Anteilfinanzierungen in Höhe von maximal 200.000 Euro je Antragsteller und Einzelprojekt sowie maximal 800.000 Euro je Verbundprojekt ausgereicht werden. Der Eigenmittelanteil beträgt bei nicht-wirtschaftlicher Tätigkeit mindestens 10 %, bei Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft mindestens 40 %.

Projektskizzen können noch bis zum **28. Februar 2020** bei der Wirtschaftsregion Lausitz eingereicht werden.

Nähere Informationen und Formulare zur Skizzeneinreichung finden Sie unter der Rubrik Zukunftsdialog Lausitz „RIK Regionales Investitionskonzept“ auf der Internetseite www.wirtschaftsregion-lausitz.de; Link: <https://wirtschaftsregion-lausitz.de/de/kompetenzfelder/zukunftsdialog/regionales-investitionskonzept.html>.

Wasser- und Bodenanalysen

Am Mittwoch, dem **26. Februar 2020** bietet die **AfU e.V.** die Möglichkeit, in der Zeit **von 11.00 - 12.00 Uhr in Kamenz, in der Kreisvolkshochschule, Macherstraße 144 a** Wasser- und Bodenproben untersuchen zu lassen.

Gegen einen Unkostenbeitrag kann das Wasser sofort auf den pH-Wert und die Nitratkonzentration untersucht werden. Dazu sollten Sie frisch abgefülltes Wasser (ca. 1 Liter) in einer Kunststoff-Mineralwasserflasche mitbringen. Auf Wunsch kann die Probe auch auf verschiedene Einzelparameter z.B. Schwermetalle oder auf Brauchwasser- bzw. Trinkwasserqualität überprüft werden. Weiterhin werden auch Bodenproben für eine Nährstoffbedarfsermittlung entgegengenommen. Hierzu ist es notwendig, an mehreren Stellen des Gartens Boden auszuheben, so dass insgesamt ca. 500 Gramm der Mischprobe für die Untersuchung zur Verfügung stehen.

Aktuelles zum Breitbandausbau im Landkreis Bautzen – Abschluss der Eigentümerakquise in Cluster 3

Der Glasfaserausbau in unserem Landkreis befindet sich in der intensiven Umsetzung und die Aufnahme und Akquise der Adressen in den ausgewiesenen Ausbaubereichen wurde zum 31.10.2019 abgeschlossen.

Die Beauftragung eines kostenfreien Glasfaserschlusses im Rahmen dieses Förderprojektes ist damit nicht mehr möglich. Alle Adressen im Fördergebiet, die nicht für den kostenfreien Hausanschluss validiert werden konnten, werden „passed“ (vor der Grundstücksgrenze abschließend) gebaut und in den Kapazitäten der Leerrohre berücksichtigt. Damit ist nach dem erfolgten Ausbau noch ein kostenpflichtiger Glasfaserschluss über den Bauherrensenservice der Telekom möglich, die Kosten gestalten sich nach den gültigen AGB der Telekom.

Bei weiterem Informationsbedarf schauen Sie gern auf folgende Internetseite: www.breitband-bautzen.de. Persönlichen Kontakt zum Breitbandteam des Landkreises Bautzen können Sie unter der Telefonnummer 03591 525161220 oder der E-Mail-Adresse breitband.amt61@ira-bautzen.de aufnehmen.

Initiative Kinder von Tschernobyl e.V. Kamenz Vereinsvorstand

Vorbereitung und Durchführung der Kinderaktion 2020

Der Vorstand unseres Vereins hat nach gründlicher Diskussion und Absprache mit unseren belarussischen Partnern beschlossen, in diesem Jahr wieder zwei Gruppen von Tschernobylkindern im Sommer zu einem dreiwöchigen Erholungsaufenthalt nach Kamenz einzuladen. Die erste Gruppe **reist am Montag, dem 15. Juni hier an**. Es werden 20 Kinder aus verstrahlten Dörfern im Kreis Buda Koschelewo sein, die noch nie im Ausland waren, mit 2 Betreuerinnen. **Die Rückreise ist für den 6. Juli geplant**. Die Kinder werden wie im vergangenen Jahr wochentags im Vereinskinderhaus wohnen. **Für die Wochenenden 20./21.; 27./28. und 04./05.07. suchen wir wieder Gastgeber**, die die Kinder von Freitagabend bis Montagfrüh in ihre Familien aufnehmen. Wer dazu bereit ist, melde sich bitte baldmöglichst bei unserem Vereinsvorstand telefonisch unter 03578 304404 (AB) oder per E-Mail tschernobyl.kamenz@t-online.de. Im August werden wieder 20 neue diabeteskranke Kinder unter Leitung von Lena Karas und 4 weiteren Betreuerinnen in unserem Vereinskinderhaus wohnen. Hier werden sie im Projekt „Schule – Leben mit Diabetes“ medizinisch geschult und diabetesgerecht versorgt.

Für die Gestaltung einer vielseitigen Ferienzeit für die Kinder beider Gruppen braucht unser Verein noch **Unterstützung von freiwilligen ehrenamtlichen Helfern**. Könnten Sie mit den Kindern lustige Spiele spielen, mit ihnen wandern oder Sport treiben? Wäre Ihr Freizeitverein, Ihre Schulklasse, Ihre Kirchengemeinde oder Ihre Einrichtung bereit, die Kinder für ein paar Stunden zu einer interessanten Beschäftigung zu sich einzuladen? Wir würden uns über Ihre Vorschläge sehr freuen.

Natürlich erfordert die Organisation der Kinderaktion – die An- und Abreise, die Versorgung, die Versicherung und Betreuung der Kinder – eine **solide Finanzierung**. Wie in den Jahren zuvor muss die Kinderaktion ausschließlich aus Spenden finanziert werden. Es wäre sehr hilfreich, wenn Sie unseren Vereinsvorstand auch bei der Gewinnung von neuen Spendern oder durch eine eigene Spende unterstützen könnten.

Spendenkonto IBAN: DE17 8505 0300 3100 1601 50

bei der Ostsächsischen Sparkasse Dresden. Damit eine Spendenbescheinigung ausgestellt werden kann, bitte bei der Überweisung die Anschrift des Absenders angeben!

Gerswit Abt
Vereinsvorsitzende
und die Mitglieder des Vereinsvorstandes

Initiative Kinder von Tschernobyl e.V., Fichtestr.15,
01917 Kamenz Tel.: 03578 304404
E-Mail: tschernobyl.kamenz@t-online.de, Internet: www.tschernobyl-verein-kamenz.de
Spendenkonto IBAN: DE17 8505 0300 3100 1601 50
bei der Ostsächsischen Sparkasse Dresden
BIC: OSDDE81XXX

Rückblicke

Kamenz wieder zur Dresdner Reisemesse vertreten

Am letzten Januarwochenende stand das gesamte Gelände der Messe Dresden im Ostragehege wieder im Zeichen von Urlaub, Abenteuer und Erlebnis. Die Reisemesse Dresden präsentierte vom 31. Januar bis 2. Februar die vielen Facetten der Urlaubs- und Freizeitgestaltung – von Kurztrip bis Rundreise und von Städtetour bis Naturcamping. Unter den mehr als 400 Ausstellern auf 20.000 qm war erneut das Tourismusziel Lessingstadt Kamenz vertreten. Zum einen gemeinsam am Stand mit der Stadt Königsbrück in der Reiseländ Deutschland Halle 3.

Den über 33.000 Besuchern konnten so interessante Informationen zu Sehenswürdigkeiten, Museen & Ausstellungen, buchbaren Angeboten und Veranstaltungen (z. B. Lessing-Akzente, Hutbergkonzerte usw.) aus erster Hand nahegebracht werden. Sicherlich führt es den einen oder anderen Dresdner bald mal nach Kamenz.



Neujahrsempfang 2020 der Stadt Kamenz

Es war ein guter Abend

Beim diesjährigen Neujahrsempfang am 31. Januar stand das einjährige Zusammengehen der Gemeinde Schönteichen mit der Stadt Kamenz im Mittelpunkt der Veranstaltung. Diese inhaltliche Schwerpunktsetzung schlug sich vor allem auch in den Einladungen nieder: So waren Vertreter der jetzigen neuen Ortschaftsräte, Vereine, Gewerbetreibende und Unternehmen sowie der Ortsfeuerwehren aus dem Gebiet der ehemaligen Gemeinde Schönteichen eingeladen. Hinzu kamen dann noch neben den Kamener Stadträten und den Ortsvorstehern aus dem „restlichen“ Kamenz die Vertreter der Kamener Kirchen und Behörden, u.a. weilte als Vertreter des Landrates der 1. Beigeordnete Udo Witschas unter den Gästen. Ebenfalls anwesend war der Landtagsabgeordnete Aloysius Mikwaschik.

Musikalische Umrahmung in bewährter Form von der Kamener Musikschule

Musikalisch umrahmt wurde der Abend durch die Förderschülerin des Freistaates Sachsen, Anna Stahr (Geige), Schülerin der Regionalstelle Kamenz (Außenstelle Radeberg) der KMS Bautzen und Sebastian Jaenichen (Flügel) – Lehrer an der Regionalstelle Kamenz (Außenstelle Radeberg) der KMS Bautzen, die mit den ausgewählten Stücken das anwesende Publikum zu begeistern wussten.



(v.l.n.r.): Am Flügel Sebastian Jaenichen und an der Geige Anna Stahr.

Hatte der Oberbürgermeister im vergangenen Jahr noch die Buchstaben des Alphabets für seine Rede bemüht, fehlte dieses Mal solch ein formales Geländchen. Trotzdem hatte seine fast 1 ½ stündige Rede jede Menge an Informationen, Überlegungen, Anregungen und Reflexionen zu Kamenz, aber auch zum Zeitgeschehen allgemein zu bieten. Dass man dabei, z.B. zu den Ausführungen zur Jugendbewegung „Friday for Future“ oder zu Aspekten des derzeitigen Klimathemas, auch andere Aspekte sehen kann, liegt in der Natur der Sache. Nichtsdestotrotz wurde seine Rede auch immer wieder von spontanen Beifall begleitet, so z.B. als er Chiara Schimpf begrüßte, die – gerade mal 19 Jahre alt und aus Deutschbaselitz stammend – als eine große Hoffnung des deutschen Leichtathletiksports gilt. Als er ihre Laufleistung von 11,64 Sekunden auf 100 Metern erwähnte, ging eine Raunen durch das Publikum. Und wer will, so der Oberbürgermeister, kann für Chiara Schimpf voten, denn bis zum 22. Februar 2020 läuft noch die Wahl zur besten „Nachwuchssportlerin des Jahres der Stadt Dresden“, für die sie durch den Dresdner Sportbund und die DNN nominiert ist.



Rückblicke 2019

Ohne auf alle Aspekte seiner Rede eingehen zu können, kann man sie grob in drei Teile gliedern: Der erste, kürzere Teil war vom Rückblick auf das Jahr 2019 bestimmt. Dabei spielten die Übergabe der Nordstraße (Stichwort Accumotive), das Richtfest und die Grundsteinlegung für das neue Kinderhaus Wiesa, die vor kurzem stattgefundenen Fördermittelübergabe von 15 Mio. EUR für den Erweiterungsneubau des Gotthold-Ephraim-Lessing-Gymnasiums sowie für die energetische Sanierung des Bestandsgebäudes dieses Gymnasiums in der Henselstraße, die Folgen des Brandes in der Pulsnitzer Straße, die Arbeit der Feuerwehren in der Stadt überhaupt, aber auch die 2019 stattgefundenen Stadtratswahlen, die mit insge-

samt zugelassen 76 Wahlkandidaten kein Beispiel für fehlendes bürgerschaftliches Engagement seien, schwerpunktmäßig eine Rolle. Auch erinnerte er an die schmerzliche Nachricht vom Ableben des Generalmajors a.D. Sigmund Jähn, der drei Wochen vor seinem Tod noch zum Kamener Forstfest in Kamenz weilte und der Stadt Kamenz immer verbunden war.

Rückblicke 2019 auch in Broschüreform

Ergänzt wurde gerade dieser Abschnitt der Neujahrsansprache des Oberbürgermeisters durch einen in Broschürenform vorliegenden Rückblick auf das Jahr 2019, den sich die Anwesenden mit nach Hause nehmen konnten, um bei Bedarf an das ein oder andere Ereignis aus diesem Jahr erinnert zu werden. Zurzeit ist dieser Rückblick auch noch kostenlos im Bürgerservice des Rathauses erhältlich.



Ausblicke – Jubiläen und Vorhaben

Teil 2 der Rede könnte mit „Ausblicke“ überschrieben werden, zum einen hinsichtlich der vor uns liegenden Jubiläen, zum anderen beschäftigte er sich ganz konkret mit bestimmten Vorhaben in der Stadt Kamenz. Dabei spielte die Vorbereitung der 800-Jahr-Feier 2025 ebenso eine Rolle wie die Bewerbung von Kamenz für die Ausrichtung einer Landesgartenschau. Hierbei wurde noch einmal deutlich, dass das Jahr 2025 dafür nicht in Frage kommt und es jetzt erst einmal darum geht, die dafür vorgesehenen Flächen – das Gelände des ehemaligen Glaswerkes und des ehemaligen Bahnbetriebsgeländes – in das Eigentum der Stadt Kamenz zu bekommen. Das wird ohne Zweifel auch Geld kosten, aber gelingt dies, sind die Voraussetzungen gegeben, um realistisch über eine Bewerbung nachzudenken. Weitere wichtige Jubiläen in diesem Jahr sind der 30. Jahrestag der Wiedervereinigung sowie 75 Jahre Kriegsende bzw. Befreiung, die in einem gewissen Sinne ja auch miteinander zusammenhängen. Als Vorhaben für 2020 stehen u.a. die Vorbereitung zur Schaffung von 40 bis 60 Eigenheimstandorten, die Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplanes, die Erhaltung des Schwimmhallenstandortes ebenso wie die langfristige Sicherung des Krankenhausstandortes in Kamenz an. Auch wenn es nicht um Großprojekte handelt, so sind – gerade hinsichtlich der neuen Ortsteile – die langfristige Sanierung der Grundschule in Brauna, die Sanierung des Mehrzweckgebäudes in Biehla oder der Bau der Löschwassersisterne in Schönbach, um nur einige Beispiele zu nennen, wichtige Schwerpunktsetzungen im Gesamtgefüge der Stadt Kamenz.

Ausblicke – Werte

Im letzten Teil seiner Rede ging der Oberbürgermeister im weitesten Sinne der Frage nach, welche Werte aus seiner Sicht in unserer Gesellschaft gebraucht werden, um die zuvor skizzierten Inhalte zu realisieren. Die Antwort auf die selbstgestellte Frage lautete: „Wir brauchen Respekt, Optimismus, Ausdauer und weiterhin auch einen festen Glauben an die eigene Kraft.“ Im Weiteren ging der Oberbürgermeister auf Situationen ein, in denen Respektlosigkeit das Wort in der öffentlichen Wahrnehmung geredet wurde. Es hat z.B. aus seiner Sicht eben nichts mit Satire zu tun, wenn ein Kinderchor – von Erwachsenen geleitet – singt: „Meine Oma ist 'ne Umweltsau.“ Das ist, so der Oberbürgermeister, gegenüber den älteren Menschen schlicht und ergreifend eine Frechheit. Es ist auch etwas, was sich einfach nicht gehört und es stimmt nicht mal im Ansatz, wenn er sich die Entwicklung der letzten drei Jahrzehnte ansieht. Der Oberbürgermeister wandte sich an die Gäste der Veranstaltung und brachte in Erinnerung, welche eigenen Lebensleistungen gerade zur Verbesserung der Umweltverhältnisse durch die heutige Generation und die unserer Eltern und Großeltern erbracht wurden und erforderte die Besucher des Neujahrsempfangs auf, für einen guten Ton im Umgang für die Achtung der Jüngeren gegenüber den Älteren einzutreten. Natürlich, so fuhr er fort, gibt

es in einem hohen Maße engagierte und im besten Sinne des Wortes viel mehr von Anstand geprägte junge Menschen, die natürlich die Wertschätzung der Älteren erhalten und sie auch im besten Sinne des Wortes verdienen.

Der Oberbürgermeister endete seine Rede auf humorvolle Weise, indem er auf das Bild des Covers des diesjährigen Jahrbuches des Statistischen Landesamtes des Freistaates verwies (Man möge es sich einfach mal ansehen!) und anhand einer Abbildung von einem Baum im Hoyerswerdener Zoo hängenden Faultieren kontrastierend zu meinen, dass wir angesichts der bevorstehenden Aufgaben und Ziele uns bewegen und anstrengen müssen.

20 Bürgerinnen und Bürger für ihre ehrenamtliche Arbeit gewürdigt

Der nächste Höhepunkt des Abends war die Würdigung von ehrenamtlich für die Stadt tätigen Personen bzw. von Persönlichkeiten mit besonderen Verdiensten um die Stadt Kamenz und ihrer Bürger. Auch hier zeigt sich die Vielfalt an Aktivitäten in einer Stadt wie Kamenz. Dank der erneuten Unterstützung durch die Ostsächsische Sparkasse Dresden war es möglich, dass Bürgerinnen und Bürger, die aus der Bürgerschaft heraus für eine Auszeichnung vorgeschlagen worden waren, die „Ehrenmedaille der Stadt Kamenz“ verliehen werden konnte (siehe auch Übersicht am Ende des Beitrages).



Der „Ehrenmedaille der Stadt Kamenz“ ist ein Zitat aus der Schrift „Die Erziehung des Menschengeschlechts“ von G.E. Lessing eingepreßt: „... da der Mensch ... das Gute tun wird, weil es das Gute ist ...“

Drei Stadträte haben über 20 Jahre im Stadtrat mitgewirkt

In diesem Jahr gab es während des Neujahrsempfangs wieder eine besondere Ehrung: In der Stadtratssitzung am 11. Dezember 2019 hatten die Mitglieder des Stadtrates fast einstimmig beschlossen, dass zukünftig ein langjähriges, mindestens 20 Jahre andauerndes Engagement als Mitglied des Stadtrates der Stadt Kamenz in besonderer Weise gewürdigt wird. Dies sollte ab dem Jahr 1990 gelten und die Würdigung mit der Ehrenmedaille der Stadt Kamenz erfolgen. Die Verwaltung war schnell und hat ausgerechnet, dass dies auf drei Stadträte zutrifft, so dass am 31. Januar Stadträtin Marion Junge für fast 30 Jahre, Stadträtin Helga Schönherr für über 25 Jahre und Stadtrat Jörg Bäuerle für fast 25 Jahre ehrenamtliche Stadtratstätigkeit mit der Ehrenmedaille geehrt wurden.



Langjährige Stadträte geehrt (v.l.n.r.): Stadträtin Marion Junge, Stadträtin Helga Schönherr und Stadtrat Jörg Bäuerle sowie OB Roland Dantz

Abend in lockerer Form mit Gesprächen und gutem Essen beschlossen

Den Abend beschlossen dann Gespräche und Dispute in lockerer Form, die von dem vom Hotel „Goldner Hirsch“ ausgerichtetem Büffet kulinarisch begleitet wurden. Gedankt wird für die Getränkebereitstellung der Privatbrauerei Schwenker Meißner sowie den Oppacher Mineralquellen. Die Betreuung der Gäste des Neujahrsempfangs hatten wieder Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung übernommen, denen an dieser Stelle auch noch einmal ausdrücklich gedankt sei. Auf allen Etagen des Rathauses sprachen Menschen miteinander und diskutierten. Es war – wie so oft – ein langer, aber guter Abend ...

Nachfolgende Bürgerinnen und Bürger, wurden 2020 mit der „Ehrenmedaille der Stadt Kamenz“ ausgezeichnet:

1. Frau **Petra Arendt** aus Kamenz
Einreicher: Herr Volker Schmidt (Vorsitzender des Forstfestkomitees) & Frau Gabriele Keltch (Schulleiterin der GS am Forst)

Sie ist ein zuverlässiges Mitglied im Forstfestkomitee und hat viele Jahre das Forstfestturnen organisiert. Arbeitete engagiert mit den Schulen und Vereinen der Stadt zusammen und plante Beiträge. Moderierte Forstfestturnen mit Freude und war zuverlässig sowie studierte „nebenbei“ Sportbeiträge mit Schülern ein. Außerdem bringt sie sich mit ihren Ideen in die Bewahrung der Tradition des Kamener Forstfestes ein.

2. Frau **Judith Baumann** aus Kamenz
Einreicher: Herr Michael Gärtner (Pfarrer der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Kamenz)
Engagiert sich seit vielen Jahren stark in der Kirchengemeinde, aber auch an überregionalen Projekten des Kirchenbezirks Bautzen-Kamenz. Seit 2011 ist sie Teil des Leitungsteams der Jungen Gemeinde Kamenz und dabei bei der Vorbereitung und Ausführung tragende Kraft. Vertritt die Junge Gemeinde im regionalen Arbeitskreis, studiert ein Krippenspiel ein, was in Altersheimen gezeigt und am Heiligabend zur ersten Christvesper aufgeführt wurde. Weiterhin wirkt sie in der Bezirksjugendkammer des Kirchenbezirks, dem höchsten Gremium der Jugend auf Bezirksebene mit und moderiert zahlreiche Jugendveranstaltungen, wie Adventsgottesdienste und Osternachtwanderungen. Außerdem führt Konfirmanden-Camps durch, gestaltet Gemeindefeste und Gemeindefreizeiten und ist Mitglied der Trägergruppe beim Gemeindebauprojekt.

3. Frau **Sonja Buhl** aus Bernsdorf
Einreicher: Frau Margita Pietsch (Vorsitzende des Frauenchor Wiesa e. V.)

Sie ist seit neun Jahren Mitglied im Frauenchor. Von Beginn unterstützte sie den Chorleiter mit fachlichen Ratschlägen und und begleitete den Chor auf einem Instrument (Gitarre). Sie erarbeitete Aufgaben zum besseren Textlernen und der Ausdrucksweise und übernahm verschiedenste Dirigate.

4. Frau **Elke Domaschk** aus Kamenz (War leider – kränkheitsbedingt – zum Neujahrsempfang nicht anwesend)

Einreicher: Frau Jana Lachmann (Vorstandsvorsitzende Förderverein der Schule für Lernbehinderte e. V.)
Sie ist eine langjährige Lehrerin und Mitbegründerin des Fördervereins, sehr engagiert und stets mit hohem Einsatz. Sie unterstützt schulische und außerschulische Aktivitäten mit finanziellen Mitteln sowie persönlichem Einsatz und übernahm zu allen Veranstaltungen der Schule bereitwillig Aufgaben. Sie war immer bestrebt, freiwillig und zusätzlich Aufgaben zu übernehmen, um alle Schüler bestmöglich zu unterstützen und schuf dafür ein Netz von sozialen Kontakten für Schüler, Eltern und Lehrer.

5. Frau **Adelheid Glausch** aus Kamenz
Einreicher: Herr Wolfgang Thomas (Vorsitzender DRK Ortsverein Kamenz-Wiesa)

Sie ist ein sehr aktives Mitglied des DRK Ortsvereines Wiesa und schon ca. zehn Jahren ehrenamtlich tätig. Besonders hervorzuheben ist die Bereitschaft zur Sicherstellung der Imbissversorgung bei den Blutspendeaktionen (monatlich 60-90 Spender). Durch ihren persönlichen Einsatz sichert sie viele Veranstaltungen, Feste und Konzerte ab.

6. Frau **Inka Edelmann** aus Kamenz, OT Lückersdorf
Einreicher: Frau Kathrin Schütze (Schulleiterin der Grundschule (GS) am Gickelsberg)

Sie leitet seit 10 Jahren den Schulförderverein der GS und engagiert sich außerordentlich für die Belange der Schüler und für die Außenwirkung der GS.

7. Herr **Siegmar Gräfe** aus Kamenz
Einreicher: Herr Harald Kreische (Ortswehrleiter der Ortsfeuerwehr Schwosdorf)

Er ist seit über 50 Jahren in der Feuerwehr. Er hat sich beständig weitergebildet und konnte deswegen immer mehr Führungs- u. Leitungsfunktionen übernehmen. Von 1990 bis 2014 Ortswehrleiter der Feuerwehr Schwosdorf, seitdem auch Gerätewart. Seit 2016 ist er stellv. Wehrleiter der FFW Schwosdorf.

8. Frau **Heike Hahn** aus Kamenz
Einreicher: Herr Wilfried Krause (Adventgemeinde)

Sie beteiligt sich seit Jahren maßgeblich an der Organisation des wöchentlichen Frauenfrühstückes und leitet dieses seit mehr als drei Jahre, wodurch sie zu einer wichtigen Vertrauensperson für die Frauen geworden ist. Sie nimmt sich für jeden Anruf, den sie bekommt – und das sind nicht wenige – die nötige Zeit. Sie reinigt selbstlos jedes Wochenende das Gemeindehaus. Sie ist insgesamt seit vielen Jahren der „gute Geist“ der Gemeinde. Außerdem stellt sie der Flüchtlingsfamilie Achare aus Kamerun selbstlos ihre Wohnung für sieben Wochen zur Verfügung und nächtigte selbst in der Adventgemeinde.

9. Herr **Roberto Kemter** aus Königsbrück
Einreicher: Herr Frank Thiem (Selbsthilfegruppe Depression Kamenz)

Seit elf Jahren Leiter der Selbsthilfegruppe. Er schafft mit hohem persönlichen Einsatz und Einfühlungsvermögen eine Atmosphäre der Geborgenheit für alle Beteiligten, die besonders wichtig ist.

10. Eheleute **Günter und Kerstin Neubauer** aus Kamenz
Einreicher: Herr Norbert Adler (Präsident SV Aufbau Deutschbaselitz e. V.)

Kerstin Neubauer ist seit 2017 im Verein. Weit vor Eintritt in diesen, begleitete sie ihren Mann bei den Nachwuchsspielen und war die gute Seele der Mannschaften. Sie half uneigennützig bei der Umstellung der Software und bei Kassieraufgaben und übernahm 2017 die Frauenmannschaft.

Günter Neubauer ist seit 1999 Mitglied und war vorher ab 1972 aktiver Fußballer. Er ist ein sehr engagierter Übungsleiter im Nachwuchsbereich. Sein größter Erfolg dabei war der Aufstieg in die Landesklasse.

Beide haben kürzlich die Betreuung der Torwarte übernommen. Beide sollten möglichst zusammen geehrt werden.

11. Herr **Norbert Portmann** aus Kamenz
Einreicher: Frau Ursula Schnorr und Frau Karin Heichel
Er berichtet umfangreich über die Geschichte von Kamenz und veröffentlicht seit vielen Jahren Beiträge dazu. Er hat u.a. eine Broschüre über Fleischereien in der Stadt Kamenz erstellt, die das Zertifikat „Echte Kamener Würstchen“ tragen und diese auch herstellen. Mit seiner populären Art zu schreiben, erreicht er viele Menschen in der Stadt. Er dürfte ein wichtiger Chronist der Geschehnisse in unserer Stadt sein.

12. Herr **Sebastian Prüver** aus Kamenz
Einreicher: Grit Scheidler (Elternsprecherin 4c / Elternrat GS am Forst) und Frau Gabriele Keltsch (Schulleiterin der GS am Forst)

Er ist ein zuverlässiges und engagiertes Mitglied im Elternrat und Förderverein der GS am Forst. Er statete die Schulbücherei inhaltlich neu aus, indem er neue Bücher und Zeitschriften organisier hat. Durch sein Wirken trat er frühzeitig für eine entsprechende Technikausstattung der Schulein – weit vor dem Digitalpakt. Er rüstete PCs in der Schulbücherei auf und hat einheitliche Internetadressen für alle Lehrkräfte programmiert. Des Weiteren gestaltete er die Schul-Website und die Website des Fördervereins neu und modern. Bei der Broschüre „ABC der Grundschule am Forst“ für Schulanfänger wirkte er an der illustrativen Gestaltung federführend mit. Er akquirierte Spenden und sorgte dafür, dass sie effizient verwendet wurden. Insgesamt ein sehr engagierter „Vati“ an der GS am Forst.

13. Herr **Dieter Raack** aus Schwepnitz
Einreicher: Herr Thomas Reinecke (Geschäftsführer der Schützengesellschaft Kamenz e. V.)

Er ist seit 20 Jahren ehrenamtlicher Präsident des Schützenvereins und hat u.a. die Verantwortung bei der Umsetzung des Sächsischen Schützentages 2000, des Landesschützentages 2019, der Jubiläumsveranstaltung „600 Jahre Schützenwesen in Kamenz“ 2011 sowie für die Umrahmung des Tages der Sachsen 2011 und bei der Unterstützung des Kirchentages in Kamenz getragen. Sein besonderes Anliegen ist die Kinder- und Jugendförderung sowie das Erreichen von Spitzenleistungen. Sein ständiges Bedürfnis ist die Öffentlichkeitsarbeit, aber auch die Presse- und Internetverbindung des Vereins. Durch sein Wirken erhielt errangen der Verein, der Schützenkreis 6 „Westlausitz“, der Sächsische Schützenbund und der Deutsche Schützenbund hohe Auszeichnungen.

14. Frau **Birgit Richter** aus Kamenz
Einreicher: Herr Dr. phil. Dieter Rostowski (Vorstandsvorsitzender des Lausitzer Almanach e. V.)
Sie ist seit vielen Jahren im Verein aktiv tätig und erstellte zahlreiche interessante Beiträge für das LAUSITZER ALMANACH, welche als wichtige Beiträge zur Heimat- u. Regionalgeschichte betrachtet werden. Sie zeichnet sich durch aktive Mitwirkung im Vorstand und in der Redaktion aus, was sehr hilfreich ist. Außerdem engagiert sie sich in der Vorbereitung und Durchführung der jährlichen Buchpräsentation. Sie gilt als sehr zuverlässig.

15. Frau **Monika Rönsch** aus Kamenz
Einreicher: Herr Dariusz Frydrych (Leitender Pfarrer der Katholischen Pfarrgemeinde St. Maria Magdalena)

Ist seit viele Jahrzehnten Mitglied in der Pfarrgemeinde und setzte sich als Vertreterin des Kirchenrates für die finanzielle Sicherheit ein. Zeit ihres Lebens arbeitete sie im Kirchenchor mit und hilft aktiv beim Werktagsgottesdienst mit. Sie unterstützt den Küsterdienst, den Lektordienst, das Halten der Fürbitten und hilft bei Taufen und Trauungen. Seit vielen Jahren ist sie für die Kassenführung der Kolpingfamilie Kamenz verantwortlich.

16. Herr **Ehrenfried Tchriz** aus Kamenz
Einreicher: Herr Marco Peltzer (Wählervereinigung Kamenz und Ortsteile)

Er setzte sich viele Jahrzehnte für die Bürger der Stadt Kamenz sowie besonders für Lückersdorf-Gelenau (1994-1998 ehrenamtlicher Bürgermeister der Gemeinde Lückersdorf-Gelenau) ein und war seit 1953 aktives Mitglied in der „Sportgemeinschaft Lückersdorf-Gelenau“ und von 1980-2004 Vorsitzender in dieser. Seit 60 Jahren arbeitet er aktiv als Mitglied in der FFW Gelenau. Von 2009-2019 war er gewähltes Mitglied des Kamener Stadtrates. Sein Wissen als Steuerberater brachte er zum Wohle der Stadt Kamenz und ihrer Bürger im Finanzausschuss und in der Gesellschafterversammlung einer städtischen Gesellschaft ein.

17. Herr **Lothar Tischer** aus Kamenz
Einreicher: Herr Reiner Deutschmann (Schießausschuss des Fördervereins Kamener Forstfest)
Seit vielen Jahren ist er für organisatorische Fragen des Schießausschusses verantwortlich und dabei äußerst zuverlässig (seit 1992 diesem zugehörig). Er führt Teilnehmer- und Ergebnislisten des jeweiligen Jahres, aber auch die „ewige Bestenliste“. Zuständig für die nötige PC-Technik kümmert er sich aber auch um Finanzfragen sowie um die Gestaltung und Bestellung diverser Druckerzeugnisse und organisiert dafür Fotografen. Er führt die Belehrung der Schützinnen und Schützen beim Adlerschießen durch.

18. Herr **Volkmar Waurich** aus Kamenz
Einreicher: Herr Oliver Kunath (Ortswehrleiter der Ortsfeuerwehr Biehla)

Er ist seit über 50 Jahren in der Feuerwehr und hat den Dienstgrad des Brandinspektors erreicht. Er qualifizierte sich im Laufe seiner Dienstzeit immer weiter und ist immer noch eine führende Spitze der Feuerwehr Biehla und Vorbild für jüngere Kameraden. Er war der letzte hauptamtliche Bürgermeister der Gemeinde Schöntheichen und ist heute Ortsvorsteher der Ortschaft Biehla.

19. Herr **Patrik Wendt** aus Haselbachtal
Einreicher: Herr Olaf Tischer (Vorsitzender SG Lückersdorf-Gelenau e. V.)

Er ist Sektionsleiter Tischtennis seit zwölf Jahren sowie Mitglied im Kreisverband Tischtennis. Er ist verantwortlich für die wöchentliche Trainingseinheiten im Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbereich und fährt an den Wochenenden mit Kindern und Jugendlichen zu Einzel- und Mannschaftsturnieren. Außerdem wirkt er aktiv bei der Durchführung der Frühjahrs- und Sommerfeste auf dem Sportplatz in Gelenau mit.

20. Herr **Eberhard Wolschke** aus Kamenz OT Gelenau
Einreicher: Herr Jens Planert (1. Vorstand des Blasorchesters der Lessingstadt Kamenz) und Herr Heiko Wolschke

Seit 1963 ist ununterbrochen im Blasorchester und heute als einziger Musiker von Anfang an mit dabei. Als gewissenhafter Notenwart ist er beim stundenlangen Notensortieren, Kopieren, Einordnen und beim Vollständigkeitsprüfen unersetzlich. Er zeichnet sich durch Gewissenhaftigkeit, Pünktlichkeit und Hilfsbereitschaft aus. Außerdem ist er langjähriges Mitglied des Vorstandes. Trotz seines hohen Alters ist er bei allen musikalischen Auftritten dabei, so auch bei den anstrengenden Marschmusiken.

15 Mill. Euro für das Kamener Gymnasium

Ein wichtiger Tag für die Stadt Kamenz und den Landkreis Bautzen



Am Donnerstag, dem 23. Januar 2020 übergab der Minister des Staatsministeriums für Regionalentwicklung Thomas Schmidt dem Oberbürgermeister der Stadt Kamenz Roland Dantz zwei Fördermittelbescheide in Höhe von insgesamt 15 Mill. EUR. Die Mittel aus dem Programm „Nachhaltige Stadtentwicklung EFRE 2014 bis 2020“ sollen für einen Erweiterungsneubau des Gotthold-Ephraim-Lessing-Gymnasiums sowie für die energetische Sanierung des Bestandsgebäudes dieses Gymnasiums in der Henselstraße verwendet werden.

Zu dieser Übergabe hatten sich neben dem Staatsminister und dem Oberbürgermeister auch Landrat Michael Harig sowie die unterschiedlichsten in dieses Vorhaben involvierten Vertreter in der Aula der Lessing-Schule (Bestandsgebäude) eingefunden. Diese bildete mit ihrem Jugendstilinterieur einen würdigen Rahmen für die Übergabe.

Oberbürgermeister Dantz: Ein Freudentag für Kamenz



Zunächst begrüßte Oberbürgermeister Roland Dantz als Vertreter des Fördermittelempfängers die Anwesenden. Er führte aus, dass vom heutigen Zeitpunkt aus gesehen, ein nun acht Jahre währender Prozess hinter allen Beteiligten liegt, der aber mit der heutigen Übergabe der Fördermittelbescheide einen weiteren Schritt in Richtung Realisierung genommen habe. Dabei erwähnte er, dass er vor kurzem bei einem Kamener Ehepaar weilte, die ihre Eiserne Hochzeit beging. Die ältere Dame des Paares erzählte ihm dabei, dass sie 1953 die Lessingschule an der Henselstraße besucht habe und sie sich – sie ist 86 Jahre alt – freuen würde, wenn das Gymnasium an seinen historischen Ort zurückkehrt. Für ihn war diese Freude ein Zeichen, dass es, gerade in unserer heutigen Zeit, gilt, die „Quellen zu bewahren“ und dass es für Menschen wichtig ist, wenn diese Orte, aus denen sie kommen, an denen sie sich entwickelt haben, bewahrt werden – ganz in der Bedeutung eines Zitats der Schriftstellerin Inge von Wangenheim, welches sinngemäß lautet: „Schütte Deine Quellen zu (...) und Du wirst aufhören zu sein, wie kann man nur so dumm sein und das nicht begreifen.“

Neben diesem geschichtlichen Aspekt unseres Herkommens machte er auch auf den Schwerpunkt der Städtebauentwicklung in Kamenz aufmerksam. Die Schule wird auf ihre Weise zur Belebung der Innenstadt beitragen. 40 Mill. EUR für das Lessing-Gymnasium und die 2. Oberschule insgesamt, darunter 10 Mill. EUR Finanzmittel vom Landkreis und 4 Mill. EUR Eigenmittel der Stadt sowie die nur durch die Stadt Kamenz zu akquirierenden Fördermittel aus dem EFRE-Programm zeigen die Bedeutung des Vorhabens für die Stadt, den Landkreis, aber auch den Freistaat. Dass es außerdem gelungen ist, die städtische Bibliothek zum beiderseitigen Vorteil des Landkreises und der Stadt in den Ersatzneubau zu integrieren, bewertete er als eine herausragende Lösung, die dank gegenseitigem Verständnis möglich war. „Dies ist – trotz widriger Wetterumstände heute – ein guter und schöner Tag für die Stadt Kamenz“, so der Oberbürgermeister. Er bedankte sich im Namen des Stadtrates und der Verwaltung, aber vor allem der Kamener Bürgerschaft bei allen, die zu diesem hervorragenden Ergebnis beigetragen haben.

Staatsminister Schmidt: Schule ist mehr als nur Lernort



Im Anschluss an die Begrüßung ergriff Staatsminister Thomas Schmidt das Wort. „Lebendige und moderne Schulstandorte sind Grundelemente attraktiver Städte und Dörfer. Ich freue mich daher sehr, dass das Schulgebäude in der Henselstraße zu einem zentralen Schulstandort ausgebaut wird. Durch den Bau eines zentralen innerstädtischen Gymnasiums in räumlicher Nähe zu anderen weiterführenden Schulen werden Synergien entstehen, die die Bildungschancen aller Schüler vor Ort verbessern“, so Staatsminister Schmidt. Denn es geht nicht einfach darum, ein paar Klassenzimmer zu schaffen und eine Schule zu sanieren. Denn Schule ist mehr als nur ein Lernort. Hier werden Persönlichkeiten entwickelt und soziale Beziehungen auf ganz andere Weise als in der Familie geschaffen. Durch die Integration der städtischen Bibliothek kann man von einem „offenen Haus“ sprechen. Das Schlagwort „Campus“ ist an dieser Stelle mehr als angebracht. In diesem doch sehr prägnanten Vorhaben sieht der Staatsminister Steuergelder vernünftig eingesetzt und auch unter dem Gesichtspunkt der Diskussionen um den Klimawandel ist die energetische Sanierung ein Schritt in die richtige Richtung. Auch er bedankte sich für die in der Vergangenheit geleistete Arbeit, deren Resultate er heute der Stadt Kamenz in Form von zwei Fördermittelbescheiden übergeben kann.

Die Übergabe der Fördermittelbescheide



Dann war es soweit: Der Staatsminister bat den Oberbürgermeister und den Landrat nach vorn und überreichte die millionenschweren Fördermittelbescheide, die die Grundlage für den Fortgang dieses bedeutungsvollen Vorhabens bilden.

Landrat Harig spricht von einem Beitrag für das Mittelzentrum Kamenz



Als Vertreter des Landkreises, an den die Fördermittel der Stadt weitergegeben werden, erinnerte Landrat Michael Harig an die Geschichte der Entwicklung des Kamener Schulstandortes. Es seien mitunter keine einfachen Diskussionen gewesen. Der entscheidende Punkt für ihn und damit die Beendigung der Grundsatzdiskussionen sei die Zusage des Freistaates zur Weiternutzung des Gebäudes an der Macherstraße gewesen. Hierbei hob er das Wirken des anwesenden Landtagsabgeordneten Aloysius Mikwauschk hervor, dem die Vorredner für seine Unterstützung ebenfalls gedankt hatten. Das in dieser Größenordnung nicht selbstverständliche Investitionsvorhaben verbessere die Lernbedingungen sowohl für das kreisliche Gymnasium als auch die 2. Oberschule und stärke unmittelbar die wichtige Mittelzentrumsfunktion von Kamenz. Abschließend wünschte der Landrat dem gemeinsamen Vorhaben einen guten, schnellen, unfallfreien und kostengünstigen Verlauf. Nach Abschluss der kleinen Feierstunde lud der Oberbürgermeister zu einem Imbiss ein, bei dem die ein oder andere Frage noch intensiver erörtert werden konnte.

Veranstaltungen

JUBILÄUM! – 20. Fête de la Musique in Kamenz

In wenigen Monaten ist es so weit - das internationale Fest der selbstgemachten Musik steht am **21. Juni 2020** (ein Sonntag!) wieder vor der Tür!



Was 1982 mit der Idee des damaligen französischen Kulturministers Jack Lang, ein paar Stromanschlüssen und jeder Menge musikalischem Idealismus in Paris begann, hat sich längst zu einem globalen, populären Ereignis entwickelt. In diesem Jahr feiert Kamenz bereits zum **20. Mal** in den Straßen und Innenhöfen der Innenstadt. Ab Vormittag soll ausgiebig musiziert, gesungen und getanzt werden. Wie jedes Jahr sind dem Genre, der Erfahrung und dem Alter der Bands, Orchester, Chöre und Solisten, die an diesem Tag ohne Honorar auftreten, keine Grenzen gesetzt. Hauptsache ist, alle haben Spaß an der Musik! Wer also Lust hat mitzumachen, kann sich **bis zum Sonntag, 31.03.2020 anmelden** unter E-Mail: annemarie.chwoika@stadt.kamenz.de, sylko.freudenberg@stadt.kamenz.de oder telefonisch unter 03578 379-204. **Bei diesem Jubiläum sollte man unbedingt dabei sein!**

Ein Schüler Lessings wird Spion

Amerikanische Germanistin Liliane Weissberg erneut zu Gast bei der Arbeitsstelle für Lessing-Rezeption Kamenz

Am Donnerstag, dem 13. Februar 2020, wird Prof. Dr. Liliane Weissberg von der Universität Pennsylvania in Philadelphia im Rahmen der Lessing-Akzente zur Thematik „Ein Schüler Lessings wird Spion: Benjamin Veitel Ephraim zwischen Berlin und Paris“ referieren. Die sympathische Literaturwissenschaftlerin, die in den vergangenen Jahren als Gastprofessorin an zahlreichen Universitäten in den Vereinigten



Staaten, der Schweiz, Österreich und Deutschland lehrte, konnte erneut für einen Kamenz-Besuch gewonnen werden. Als Berlin Prize-Stipendiatin der American Academie 2019/20 hält sie sich derzeit zu Forschungs- und Studienzwecken für ein Semester in der Bundeshauptstadt auf. Im Mai 2018 war sie bereits einmal Gast der Arbeitsstelle und begeisterte mit ihrem Vortrag „Münzen, Hände, Finger: Berliner Hofjuden und die Erfindung einer deutschen Musikkultur“.

Benjamin Veitel Ephraim (1742 – 1811) war der jüngste Sohn des Berliner Hofjuden Nathan Veitel Heine Ephraim (1703 – 1775), der als Münzpächter Friedrichs des Großen auch den Siebenjährigen Krieg zu finanzieren half. Auch Gotthold Ephraim Lessing nahm sich der Erziehung des Sohnes an, wies ihn an, Englisch zu lernen, und förderte dessen Interesse für die Ökonomie und das Staatswesen. Ephraim übernahm die Geschäfte seines Vaters und beteiligte sich an verschiedenen Manufakturen. Doch er veröffentlichte auch politische Schriften und bot seine Dienste dem König an. Eine offizielle Stelle konnte er nicht bekleiden, so diente er Friedrich Wilhelm II. und Friedrich Wilhelm III. im Ausland in Geheimmission. Ephraim berichtete von den Unruhen in Brabant (1789/90) und danach

von der Französischen Revolution in Paris. In seiner 1806 erschienenen Autobiografie beschreibt er sein abenteuerliches Leben. Ephraim starb verarmt gerade ein Jahr vor der preußischen Judenemanzipation. Seine Manifeste und Briefe an den preußischen Hof befinden sich heute im Geheimen Staatsarchiv Preussischer Kulturbesitz in Berlin und geben Zeugnis ab von einer bewegten Zeit und einem schillernden Spion.

Die Veranstaltung findet im Röhrmeisterhaus in Kamenz statt und beginnt um 19 Uhr. Der Eintritt beträgt 3 Euro, für Ermäßigungsberechtigte 1,50 Euro.

Vorschau LessingAkzente: Gitarrenkonzert mit Alf Schmieder

Am Sonnabend, dem 15. Februar, ist im Malzhaukel- keller ein Gitarrenkonzert mit Alf Schmieder aus Senftenberg zu erleben. Beginn ist um 19.30 Uhr. Mit diesem Sonderkonzert feiert der Gitarrist Alf Schmieder das 15-jährige Jubiläum von „Alfonium Records“. Der Abend beginnt mit „Saitenmystik - magische Musik an magischen Orten“. Erleben Sie ein einmaliges Konzert. Die Musik entsteht dabei

unmittelbar im Malzhaukel- keller selbst.

Danach werden neben Ausschnitten aus den Live-Projekten „Radio Tavira“ (Jazz) und „Carapau!“ (World Music) auch selten gespielte Stücke seiner CD „Songs for Guitar“ zu hören sein.

Karten zu 8,00 € gibt es im Lessing-Museum und an der Abendkasse



Lückersdorf-Gelenau

Einladung

Die nächste öffentliche Ortschaftsratsitzung des Ortschaftsrates von Lückersdorf-Gelenau/Hennersdorf findet am **Montag, dem 17.02.2020 19:30 Uhr** im Versammlungsraum der Sportstätte in Gelenau statt.

Tagesordnung:
Öffentlicher Teil
- Begrüßung

- Protokollkontrolle
- Informationen
Nichtöffentlicher Teil

Schlotter, Ortsvorsteher

Gratulationen



Wir übermitteln den Seniorinnen und Senioren unserer Stadt und der Ortsteile, die im Zeitraum vom 08.02.2020 bis 14.02.2020 Geburtstag haben, die herzlichsten Glückwünsche. Wir wünschen Ihnen, liebe Jubilare, Gesundheit und alles Gute für die weiteren Lebensjahre.

Unser besonderer Gruß gilt nachträglich:
in Petershain

Herrn Manfred Feller am 02.02.2020 zum 80. Geburtstag

Die Stadtverwaltung Kamenz

Ende des Amtsblattes

Aus Städten und Gemeinden - Amtlicher Teil



Elstra

Amtliche Bekanntmachung der Stadt Elstra

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt
Bürgermeister Frank Wachholz, Telefon 035793 810, Fax 035793 8125

Bekanntgabe Beschlüsse

Die Beschlüsse 31-07/2020 bis 38-07/2020

- Beschluss Feststellung Jahresrechnung 2014
- Beschluss Vergabe Los 40, Landschaftsbauarbeiten Feuerwehrgerätehaus Elstra
- Beschluss Abwägung Stellungnahmen TÖB B-Plan „Am alten Bahnhof“ Rauschwitz
- Beschluss zur Aufhebung Beschluss-Nr.: 196-53/2019
- Beschluss Änderung B-Plan „Am Lerchenberg“ Prietitz
- Beschluss Änderung B-Plan „Gewerbegebiet Rauschwitz“
- Beschluss zum Abschluss städtebaulicher Vertrag zur Änderung B-Plan „Gewerbegebiet Rauschwitz“
- Beschluss über Verkauf Grundstück Flur-Nr.: 652a, Gemarkung Prietitz

der Stadtratssitzung vom 3. Februar 2020 können in der Stadtverwaltung während der Sprechzeiten bzw. im Internet auf der Homepage der Stadt Elstra (www.elstra.de) unter der Rubrik „Bürgerservice“ eingesehen werden.

Wir gratulieren

zum Geburtstag

11.02.2020	Frau Gerda Oswald in Elstra	85 Jahre
15.02.2020	Frau Erika Herrmann in Dobrig	80 Jahre
16.02.2020	Frau Ursula Jüptner in Elstra	90 Jahre

Stadtverwaltung Elstra

Schwepnitz

Amtliche Bekanntmachung der Gemeinde Schwepnitz

Herausgeberin und verantwortlich für den Inhalt Bürgermeisterin Elke Röthig, Telefon 035797 70300, Fax 035797 70325

Öffentliche Bekanntmachung

Der Entwurf der Haushaltssatzung mit dem Haushaltsplan der Gemeinde Schwepnitz für das Jahr 2020 liegt in der Zeit vom 13. Februar 2020 bis einschließlich 21. Februar 2020 in der Gemeindeverwaltung Schwepnitz, Dresdner Straße 4, Fachdienst Finanzen, Zimmer 5, während den Dienstzeiten
Mo., Mi., Fr. 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Di. 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 12.30 Uhr bis 18.00 Uhr
Do. 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 12.30 Uhr bis 16.00 Uhr
öffentlich aus.

Einwohner und Abgabepflichtige können bis einschließlich 03. März 2020 Einwendungen gegen den Entwurf schriftlich oder mündlich zur Niederschrift erheben.

Elke Röthig
Bürgermeisterin

Sächsische Mitmach-Fonds

Einladung zum Informationsabend

Der Freistaat Sachsen vergibt auch 2020 wieder Geld für Ideen von Bürgern, Vereinen, Verbänden, Kammern, Kindertagesstätten, Schulen, Hochschulen sowie wissenschaftlichen Einrichtungen, Stiftungen und sozialen Trägern in den Landkreisen Bautzen und Görlitz.

Vom 01. Februar bis einschließlich 15. März können Anträge online unter www.mitmachfonds-sachsen.de eingereicht werden. Dort finden Sie auch die Teilnahmebedingungen und Sie können sich über die im Jahr 2019 bereits umgesetzten Ideen informieren und davon inspirieren lassen.

Einladung zum Informationsabend:

Am Donnerstag, dem 20.02.2020, um 17 Uhr, findet dazu ein Informationsabend mit einem Vertreter der Wirtschaftsregion Lausitz im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes Schwepnitz statt. Alle Interessierten sind dazu herzlich eingeladen.

Es wird um kurze Voranmeldung gebeten: unter Tel. 035797 703-0 oder an E-Mail: gemeinde@schwepnitz.de



Ende amtlicher Teil

Aus Städten und Gemeinden - Nichtamtlicher Teil

Gottesdienste

Katholische Gottesdienste

Sonnabend, 08.02.2020

17:30 Uhr Kamenz, Heilige Messe, Pfarrkirche St. Maria Magdalena

Sonntag, 09.02.2020

10:00 Uhr Kamenz, Heilige Messe – Familiengottesdienst, Pfarrkirche St. Maria Magdalena

10:30 Uhr Königsbrück, Wort- u. Kommuniongottesdienst, Kirche Kreuzerhöhung

08:00 Uhr Oßling, Rosenkranz, anschl. Heilige Messe, Waldkapelle

Dienstag, 11.02.2020

10:00 Uhr Königsbrück, Wort-Gottes-Feier, Kirche Kreuzerhöhung

Donnerstag, 13.02.2020

09:15 Uhr Kamenz, Morgenlob, Seniorenheim St. Georg

Freitag, 14.02.2020

08:00 Uhr Kamenz, Wort-Gottes-Feier, Pfarrkirche St. Maria Magdalena

Evangelische Gottesdienste

Sonntag, 9. Februar 2020

10:15 Uhr Bischheim, Rüstzeitheim

08:30 Uhr Cunnersdorf

10:00 Uhr Elstra

09:00 Uhr Gersdorf, Pfarrhaus

10:00 Uhr Großgrabe

08:30 Uhr Höckendorf

10:00 Uhr Kamenz

09:00 Uhr Neukirch

14:00 Uhr Oßling

08:30 Uhr Reichenbach

10:00 Uhr Röhrsdorf

08:30 Uhr Schmeckwitz

10:30 Uhr Schwepnitz, Gemeindezentrum

Jehovas Zeugen, Versammlung Kamenz

Kamenz, Willy-Muhle-Straße 23

sonntags 09:30 Uhr

mittwochs 19:00 Uhr

Adventgemeinde

Kamenz, Pulsnitzer Straße 114

sonnabends 09:00 Uhr

